

T: BMW in Erklärungsnotstand

Aus Schweizer Sicht kann man mit lachendem und weinendem Auge auf den GP von China zurückblicken. Dass Sébastien Buemi erneut in die Punktränge fuhr ist sensationell für den jungen Waadtländer. BMW-Sauber hingegen ist im Absturz begriffen. Nachdem das Team im letzten Rennen Glück hatte mit dem zweiten Platz von Nick Heidfeld, wurde es nun von der Wirklichkeit eingeholt. Unbill bahnte sich schon im Training an. Man liess Robert Kubica in Schanghai das KERS ausprobieren, worauf dann wieder verzichtet wurde, weil der Pole langsamer ist damit. Kubica ist zehn Kilo schwerer als Heidfeld, somit ist das Extra-Gewicht von KERS nicht so einfach unterzubringen, was Nachteile im Handling des Autos mit sich bringt. Heidfeld wurde nach eigener Aussage gezwungen, das ungeliebte System weiter zu verwenden. Ausgerechnet Mario Theissen war der grösste Verfechter von KERS. Er verhinderte, dass dessen Einführung um ein Jahr verschoben wird.

Im Qualifying hatte Kubica Probleme mit der Reifentemperatur, kam über Rang 18 nicht hinaus. Das kennen wir vom letzten Jahr. Da monierte er auch immer, er hätte keinen Grip. Und Heidfeld holte zum dritten Mal in Serie Startposition 11. Ich glaube, dieser Platz steht BMW-Sauber zu. Eine Position in den Top Ten ist nur mit viel Glück möglich, denn das Auto ist zu langsam. Jetzt kommt ein Faktor dazu, der bisher als Ausrede diente: Der fehlende Doppeldiffusor. Warum hat BMW-Sauber noch keinen? Renault reagierte nach dem FIA-Urteil sofort, bereitete sich früh vor, ahnend, wie das Urteil ausgehen wird und kam in China bereits mit einem Diffusor-Prototypen an, den sie sofort ans Auto montierten. Fernando Alonso stellte das Auto auf Anhieb in die erste Startreihe. Trotz der geringen Benzinmenge war es definitiv schneller als die beiden BMW-Sauber. Auch McLaren-Mercedes reagierte, brachte einen neuen Unterboden und erreichte im Rennen die Ränge fünf und sechs.

Die Konkurrenz schläft nicht. Aber man muss sich fragen, ob das bei BMW-Sauber der Fall ist. Alle wussten um den Vorteil des Doppeldiffusors, und es war absehbar, dass er auch vom FIA-Berufungsgericht als legal eingestuft wird. Ich wundere mich, dass BMW passiv blieb und in China weder einen Prototypen noch eine Zwischenlösung präsentierte. Man könnte sich damit trösten, dass auch Ferrari noch nicht reagiert hat. Aber das Übel ist viel schlimmer. In Schanghai feierte mit Red Bull ein Team ohne Doppeldiffusor die Pole Position und im Rennen einen Doppelsieg. Aus und vorbei also mit der Ausrede, es läge am fehlenden Doppeldiffusor. BMW-Sauber gehen die Argumente aus. Doch ich glaube, das starke Team wird sich auch aus diesem Tief wieder fangen.